

MR.

1. Adventssonntag: 30.11.2014

Gemeinsam unterwegs zur Krippe

Erzähler: Im fernen Land Israel lebte vor 2000 Jahren eine Schnecke. Sie hieß Penelope und sie war alt und weise. Alle Weissagungen der alten Propheten hatte sie gelesen und konnte sie in- und auswendig. Und sie glaubte ihnen. Sie glaubte ganz fest daran, dass einer kommt, der alles gut macht: Ein Heiland, ein Helfer. Die Schnecke wartete und wartete. In ihrem langen Leben hatte sie so viel Unheil gesehen, dass sie es kaum mehr tragen konnte. Wie eine schwere Last lag alles auf ihr. Eines Tages hörte sie einem Gespräch zu. Da sprachen 2 Leute im vorübergehen über den Heiland der Welt. Das sollte einer sein, der einem die ganze Last abnimmt.

Penelope: Es liegt was in der Luft! Ich glaube, es ist soweit! Der Heiland kommt und er kommt in Bethlehem zur Welt! Ich muss mich auf den Weg dorthin machen. Ich möchte ihn als erste begrüßen!

Erzähler: Und so machte sich die Schnecke Penelope auf den langen Weg. Bedächtig und langsam, aber voller Hoffnung.

Erzähler: Auf einmal stand da ein Wolf vor ihr mit struppigem Fell, grün funkelnden Augen und einem riesigen Maul voller scharfer Zähne. Er knurrte die Schnecke böse an. Aber Penelope störte das nicht und sie ging einfach weiter.

Wolf: Hast du keine Angst vor mir?

Penelope: Warum sollte ich Angst vor dir haben?

Wolf: Weil ich so böse bin.

Penelope: Wer sagt das?

Wolf: Die Menschen.

Penelope: Warum sagen die Menschen das?

Wolf: Weil ich die Schafe fresse.

Penelope: Und wozu brauchen die Menschen die Schafe?

Wolf: Weil sie sie selber gerne essen.

Penelope: Und da nennen sie dich böse, weil du das gleiche tust wie sie? Du bist auch nicht böser als die Menschen!

Wolf: Das hat noch keiner zu mir gesagt! – Doch was kann ich tun, dass mich die Menschen nicht mehr hassen?

Penelope: Kein Mensch kann etwas dagegen tun. Aber ich weiß, es wird sich etwas ändern. Es kommt einer, der jeden Menschen liebt. Jeden! Er soll in Bethlehem zur Welt kommen. Sie nennen ihn Heiland.

Wolf: Was ist denn ein Heiland?

Penelope: So genau weiß ich das ja nicht, darum geh ich ja hin. Jedenfalls hab ich gehört, dass es einer sein soll, der alle liebt.

Wolf: Auch einen Wolf?

Penelope: Kann schon sein – am besten du schaust ihn dir selber an.

Wolf: Naja vielleicht hast recht – jedenfalls bin ich neugierig geworden.

Erzähler:

Und so war die Schnecke Penelope schon nicht mehr alleine auf ihrem Weg. Sie gingen ein Stück und trafen einen Mann mit Krücken.